

Bacher Inventur-Ausverkauf

hat begonnen und bietet in allen Abteilungen enorme Vorteile, denn die Preise sind zum Teil bis weit über die Hälfte des Wertes herabgesetzt.

Ausrüstungen für den Wintersport fabelhaft billig.

Sporthaus **Julius Bacher,** Halle, Leipzigerstr. 102.

Halle und Umgebung.

Halle, 2. Januar.

Die Halloren am Kaiserhof.

Im Anschluß an die Parotenausgabe fand am Neujahrstage mittags 1½ Uhr im Berliner Schlosse ein Diner statt, an dem im ganzen 25 Personen teilnahmen: der Kaiser, die Kaiserin, die Prinzen Heinrich, Eitel, Friedrich, Waldemar, Oskar, Joachim, August Wilhelm von Preußen, Prinzessin Auguste Wilhelm und Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen, eine Anzahl Generale, Hofherren und Hofdamen vom Dienst. Obwohl das kronprinzliche Paar in Berlin weilte, war es nicht bei der Tafel erschienen. Auch das braunschweigische Herzogspaar war nicht anwesend. Die Marfalktafel fand abends 7 Uhr statt, da der Kaiser heute nach Sigmaringen zu den Besetzungsfestlichkeiten abgereist ist.

Bei der Tafel warteten die drei Halloren in ihrer alt-historischen Tracht auf. Die Würst und die Eier wurden in einem besonderen Gänge serviert, die Würst fand den Beifall der Herrschaften. Frau Hofschlächtermeisterin hatte für die Kaiserin und die Kronprinzessin eine besondere Gabe in schön garnierten Köben mitgegeben, die heute bei der Abreise übergeben werden. Der Kaiser kann aus dem oben angeführten Grunde die Abordnung heute nicht empfangen.

Der Kaiser fragte bei der geistigen Tafel den Sprecher, Herrn Siedemeister Richard Ruppe, nach den Verhältnissen der Halloren, nach dem Gesundheitszustande in Halle und anderem. Der Sprecher gab die erforderliche Auskunft. Die Kaiserin erkundigte sich ebenfalls nach den Familienverhältnissen und fragte u. a., ob wir in Halle auch einen so schön schlechten Sommer gehabt hätten. Auch Prinz Heinrich, der Bruder des Kaisers, der zu Neujahr stets am kaiserlichen Hofe weilt, unterhielt sich recht leutselig mit den Halloren und bestellte sie zu heute morgen zu sich ins Schloß. Die Halloren wurden sodann entlassen und begaben sich nach ihrem Quartier; abends 8 Uhr waren sie noch einmal ins Schloß befohlen worden.

Heute vormittag trat die Abordnung ihre Gratulationstour an, sie spritzte zuerst bei der Kaiserin vor und überreichte die Geschenke der Bruderschaft, die stets gern angenommen werden.

Zwischen Mitternacht und Morgengrauen.

(Momentsbilder aus der Silvesternacht.)

12. Die Straßen sind belebt wie sonst um 9 Uhr. Fidele Gruppen, Arm in Arm, streben dem Stadtzentrum zu, den Akt erwartend, der da kommen soll. Aus Kaffeeshauern, Konzerten und Beintafeln bringt Musik und ein Gewirz von Stimmen. Noch sind alle Etablissements bis auf das letzte Pfadchen gefüllt. — In einer dunklen Seitengasse zieht ein lustiger Kumpan, der heute tüchtig über die Stränge hauen will, über sein Alltagskleid ein Pierrotkostüm. Er befiert sein Gesicht mit Farbenscheiden, während ihm sein Genosse den Spiegel hält. Es sind die letzten Vorbereitungen für diese Nacht, in der alles erlaubt ist, die da in der improvisierten Garderobe getroffen werden.

Der Feiger der Turmuhr rückt. Die Straßen, die in den Marktplatz einmünden, sind wie dunkle Ströme, deren Wellen ein Ziel jureiben. Und der Platz selbst, der sonst um diese Zeit in Träumen eingepönnen liegt, ist eine dumpfe Brandung, und an seinen Ecken bilden sich Wirbel von drängenden Menschen. Unausföllig ziehen Reihen von Fidelehauben auf. Fast still ist es auf dem weiten Platz, wie in Erwartung steht und lauft sich die Menge und ein Summen steigt aus ihr empor. Da hebt mit einmal die Turmuhr an: Eins — — — und ein tosender Sturm bricht los, ein Jubeln, Schreien und Pfeifen, in dem die übrigen 11 Schläge ungehört verfallen; ein Värm drauff empor, schlägt in den Lüften mit den mächtigen Klängen der Neujahrsglocken zusammen, die wie schwingende Wellen von den Türmen ins Dunkel niederzgleiten. . . . Es ist trotz aller Dissonanzen ein selbstam ergreifender, feierlicher Choral, der in dieser Minute das alte, verbrauchte Jahr mit schöndem Pfeifen und Lohlen ins Ausgehende schieft und das junge, eben geborene mit Jubel und Freude begrüßt.

Alle Geseften gesellschaftlicher Konvention sind gelöst. Fremde begrüßen und beklüchtwünschen einander wie alte Bekannte. Ein hundertzähiges „Prost Neujahr“ hallt über den Platz. Aus den Kaffeeshauern strömen Herren in Smoking und Frack, barhaupt und ohne Ueberrock, fallen sich an den Händen und führen mit ihren Damen wahrhaft Indianerzüge auf. Von dem Ballon eines vornehmen Hauses fliegen Schneebälle und Neujahrsgüsse auf die Menge. Jeder sucht den andern an originalen Einfällen und tollem Uebermut zu überreffen. Die selbstamsten Kopfbedeckungen werden aufgeschützt, man sieht Wundstacheln und aller möglichen Land eines verträulichen Fröhdmorgens. Die Nachorgane werden tüchtig angequält, indes sie versteinen heute einen Spah und brüden beide Augen des Geseftes zu. Mädchen, die sich vormülig ins Gedächtnis gemagt haben, werden umringt und nach alten Regeln der Kunst abgefaßt. Da ist eine Kleine, die scheinbar die letzte Freiheit der Silvesternacht auskosten will; immer wieder läßt sie sich jaghaft ins Gemüß ein und entflieht mit einem leisen Aufschrei, sobald sie umringt wird. Ein Paar tanzt, mitten im Gedränge, den verpönten Schieber; und der Schutzmann, der in der Nähe steht, lehrt der Scene den Rücken und schaut in die Luft. Kein Polizeileutnant, der zugleich choreographischer Sachverständiger ist, nimmt Anstoß. Jrgendwo ertönen Knallbetonationen von Fröschchen. . . . Das neue Jahr ist schon drei Stunden alt. . . . Durch die kalte Nacht schwanken Gelächter, den Strohhut schief auf dem Kopf, ihr „Prost Neujahr“ hallt durch die stillen Gassen, dem weil die Fäden lautlos niederzgleiten. Aus der Ferne weht der Wind einen großen Kundelgang herüber. In 3 Stunden dämmert der Morgen — wo denkt da ans Schlafengehen? Und eine frische Kowle kommt dampfend angefahren. . . .

Ein irdener Keller, auf dem ein fatziger Hering in seiner traurigen Gestalt sich streckt, ist das Präzint des jungen Tages. Die Wirtin hat es lächelnd auf den Tisch gestellt. O höchst verständnisinnige Wirtin! Ja, dieser melancholische Geseffe mit den leeren Augen und dem aufgepörrten Mauf ist die richtige Geseffschaft an solch einem verkärrten Morgen. Und jetzt erinnert man sich plötzlich aller möglichen guten Lehren und Sentenzen und wird nachdentlich. Hat nicht Goethe gesagt, daß es absurd sei, den Beginn einer neuen bedeutungsvollen Epoche zu feiern? Und doch hat man den Unstimm mit-

gemacht! Nein — — — man hat ja nicht das neue Jahr festlich empfangen, sondern das alte mit Jubel verabschiedet, und dies mit vollem Zug und Recht! Wo hat die Feiert doch ihre Berechtigung und somit ist auch der Regenjammer, als eine unausbleibliche Reaktion nach dem Uebermut der vergangenen Nacht, einermägen gerechtfertigt. Diese Ausstadt wirkt trüßlich und lindbar; und man sieht, daß nicht nur ein Schaff kalten Wassers, sondern auch ein bißchen Philosophie dem Regenjammer heilsam sein kann. H. N.

Der Polizeibericht meldet: Wie in jedem Jahre herrschte in der vergangenen Nacht ein reger Verkehr. Leider fanden in je einem Schantlokal in der Kl. Ulrichstraße, Gr. Ulrichstraße und Desfauerstraße zwischen Gäten Schlägereien statt, die zu Messerstechereien ausarteten. Gegen die Messerstecher ist Anzeige erstattet. Ferner wurden in dem Geseft von Gutß, Gr. Steinstr. 86, und in der Galtwitzerstraße Handelsbörse, Latamstr. 9, große Fenstergehoben eingeschlagen. Im letzteren Falle ist der Täter ermittelt.

Infolge der Kälte und des Schnees fürzten wiederholt Pferde. Es mußte teilweise Vorspann genommen werden.

Das neue Jahr im Schnee.

Seit gestern hat sich das Landschaftsbild nicht verändert, denn auch am meisten Tage des neuen Jahres schneite es andauernd und stürzte so wieder die Wäder zu, die man dem Winter in sein weißes Kleid zerissen hatte.

Die großen Schneemassen hemmen natürlich den Verkehr. In leben die Schneepflüge im hartnäckigen Kampf mit dem weißen Element, teils mit, teils ohne Erfolg. Während die Straße des Heile-Merleburg der elektrischen Bahn am Neujahrstage wieder im vollen Gange war, muß heute der Schneepflug von neuem die Schienen von den sehr beträchtlichen Schneereuhungen säubern. Ob das immer gelingt, ist fraglich. Die Halle-Beitzfelder Bahn konnte den Verkehr bis Göltze dauernd aufrechterhalten. Nach größeren Anstrengungen gelang es am Neujahrabend zum eckhmal wieder, einen Zug bis Finstert durchzubringen; nach weiteren Räumungsarbeiten konnte man heute vormittag 10 Uhr bis Schmitzdorf gelangen.

Die Aufräumungsarbeiten in unserer Stadt geht ununterbrochen weiter. Diekehrinspektion hat wieder schließliche Geseffere von Krünten eingeholt, und vielen Arbeitstagen ist Gesefftheit zum Broterwerb gestehen.

Am aufrechten sind wohl die Freunde des Schneepflugs, denn sie können sich angeichts der prachtvollen Kodel- und Schienen nicht beklagen. In unserer Stadt selbst nützt die junge Welt jede noch so geringe Reinigung der Straßen und Wege aus, um mit dem Kodel hümtzugarsuchen. Gömt ihnen das Vergnügen ihr Affen, denn ihre frischen Geseffter beweisen, daß es kein Schaden für sie ist!

Bauinnung.

In der Generalversammlung wurde der Haushaltsplan für 1914 genehmigt. Er enthält u. a. einen größeren Zuschuß für die Ausstellung „Das Deutsche Handwerk, Dresden 1915“. Ueber die Beteiligung an dieser Ausstellung wird später berichtet werden. Weiter enthält der Haushaltsplan einen Beitrag zum Denkmalfonds Bernhard Feilichs, langjährigen Berufsgenossenschaftsvorsitzenden, Mitbegründers und Vorsitzenden des Innungsverbandes Deutscher Baugewerksmeister und Begründers des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe.

Zurzeit halte ich meinen allseitig bekannten

Inventur-Ausverkauf.

- Kleiderstoffe. Seidenstoffe. Halbfert. Roben. Wäsche jeder Art.
- Leinen- und Baumwollen-Waren. Paletots. Mäntel. Kostüme.
- Kleider für Strasse u. Gesellschaft. Modellkleider. Blusen. Kleiderröcke. Unterröcke.
- Morgenröcke. Knaben-, Mädchen- und Backfisch-Garderobe.
- Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Portieren, Felle, Decken etc.

Gute Waren zu auffallend billigen Preisen.

Kein Umtausch. Keine Auswahlsendungen. — Netto-Preise gegen bar.

Bruno Freytag,

Gegründet 1865.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Paul Günther's Inventur-Ausverkauf

bleibt Ihnen diesmal selten günstige Kaufgelegenheit in

Schuh- und Winterwaren

jedlicher Art.

18 Grosse Ulrichstr. 18

Ecke Endepols & Dunker.



Vermietungen.

Schmeierstrasse 22, Nähe Markt, mit

Ladenobergeschloß

sehr helle Räume, die sich besonders eignen als Keller für Herren-Konfektion, das Obergeschloß auch für Bureau, Arbeits- oder Lager-raum, ev. Wohn. passend, sofort zu vermieten. Weitere Lagerräume barriere vorhanden. Bantier Haassengier, Gr. Steinstr. 10.

Alte Promenade 34

sofort oder später zu vermieten: Großer Laden (auch zu Bureauzweck geeignet) für 900 Mk. 4 Zimmer-Wohnung in der II. Etage für 500 Mk. Näheres Gr. Steinstr. 20, bei der Kreis-Poststelle.

Bureauräume.

Gr. Steinstr. 16, I. Etage

find 4 od. 2 Geschäftsräume, sof. od. sp. zu verm. Spaltenleitung, elektr. Licht, Gas, Wasserleitung, Heizung etc. vorhanden. Preis 2000 Mk. für Grundstückeverwertung Halle a. S., Magdeburgerstr. 49 D. Tel. 1468.

Niederlage

nabe am Bahnh., per sofort zu vermieten. Näheres Adreßnachweise d. Handelskammer, Magdeburgerstr. 67.

Dachberzshaffliche 7-Zimmer-Wohnung

mit allen Komfort, verpöntes halbes sofort ober i. April 1914 zu verm. Ludw. Wuchererstr. 87, II.

Blumenthalstr.

berzshaffliche I. Etage, Koit. aus 5 Zim., Küche, Bad, Sanit., Kam., reich. Zub., per 1. 4. zu verm. Mt. 1200.—

berzshaffliche II. Etage, Koit. aus 3 Zim., Küche, Kam., Bad, Sanit., reich. Zub., per 1. 4. zu verm. Mt. 1100.— Näheres Herr 7. Berr. reichsh. Otto Vortzer.

Jägerplatz 4.

berzshaffl. Wohnung 5 Zimmer, reich. Zubeh., Gas, Herd, Veranda am 1. April 1914 zu verm. Näheres Jägerplatz 4 var.

Herrsch. Wohnung

Nähe Klinik, Gericht, Hauptpost, Theater, Gymnasium, 7 große Zim., 3. Küche, Bad, Wäschk., Gas, samt elektr. Licht, per sofort oder später. Gr. Steinstr. 30, II. Et.

Wittkindstr. 32

I. Etg., 6 Zim. u. Zubeh., 2 Bäder, Garten mit Laube 1. 4. 14 zu verm.

Gartenstr. 3, boden 4 R., Gas, Innenl., reich. Zub., 1. 4. 430 Mk. Näheres III. Etg. bei Stock.

Zimmer mit Kabinett

gut möbliert, gegenüber dem Parkbad, per 1. Januar zu vermieten. Dorotheenstr. 4 II.

Um mich ganz dem Ueberlandzentralengeschäft widmen zu können, habe ich mein hier am Platze unter der Firma

Funger & Haage

betriebeles Ingenieur- u. Installationsbureau für elektrische Beleuchtung, Kraftübertragung und Signalwesen meinem mehrjährigen Mitarbeiter Herrn Ingenieur Willi Frauboes künlich abgetreten, der es in unveränderter Weise unter der gleichen Firma weiterbetreiben wird. Indem ich für das meiner Firma bisher erwiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

W. Funger, I. Fa. Funger & Haage.

Halle a. S., den 31. Dezember 1913.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes, halte ich mich zur Ausführung sämtlicher einschlägiger Arbeiten der Branche bestens empfohlen. Langjährige Erfahrungen im Fach bieten für eine sorgfältige Ausführung aller Aufträge volle Gewähr. Mit der höfll. Bitte, das meinem Herrn Vorgänger erwiesene Wohlwollen und Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Willi Frauboes, Ingenieur,

Inhaber der Firma Funger & Haage.

Halle a. S., den 1. Januar 1914, Leipzigerstrasse 70/71. — Fernruf 225.

Albrechtstr. 5

berzshaffliche I. Etage (Erdgeschoss) 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Gas, Innenloft und reichliches Zubeh., wegen Todesfall 1. April oberhalb zu vermieten. Preis 1100 Mark

5-Zim.-Wohn., Küche, Bad, Innenl. u. Zubeh., umständehalber 1. April für 500 Mk. zu vermieten. Wilhelmstr. 45. Näheres I. Et.

3 Zimmer, Küche, Kammer, Innenl., reich. Zubeh., zum 1. 4. Preis 225 Mk. Albrechtstr. 46.

Gut möbl. Zimmer

mit elektrifische, Gas und Zentralheizung, Bad u. Klosett, benutzung sofort zu vermieten. Näheres Markt 25, III. I., Gma. Metzgerstr.

Brennholz-Verkauf.

der Arbeitstätte des Vereins für Volkswohl, Feldstr. 13. Ausg. auch von der Delegation. Telefon 562.

1 Sterb. kein abacht, 50 Pf. 1/2 Sterb. " " 5.75 Mk. 1 " " " 11.— Mk. — Nur gutes Riechenholz.

Purze mit Henkel's Bleich-Soda.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten MIGNON - KAKAO SCHOKOLADE DAVID SÖHNE A.G. HALLE a. S.

Sonnencken's Normalfedern

Stehen schräg wie die Schritte schreiben daher sehr leicht

Beste Federn für Schreibschrift

1 Auswahl Nr. 9 = 12 versch. Fed. 25 Pf

Werkstoff erhaltlich

Inventur-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen beginnt vom 2. Januar ab.

Ein Posten

Kleider-Schürzen
Blusen-Schürzen usw.
Kinder-Schürzen,
Handtücher, Küchenwäsche, Tischtücher,
Damen-Tag- und Nachthonden,
Beinkleider, Sticker-Röcke, Untertaillen,
Barchent-Bettücher,
Oberhonden, weiss und bunt,
Trikotagen, Krawatten usw.

Fernsprecher 2901.

Rich. Kretschmar, Spezial-Wäsche-Geschäft, Leipzigerstr. 96 (an der Ulrichskirche)

DAS BESTE APENTA

LEINER BILDERWASSER

Verlobungs-Ringe
Juwelier Tittel.

Gen. gesch. Schmeierstr. 12.

Amerik. Stauböl.

Alleinige Niederlage für Halle: Karl Kuckenburg (Eisen-Bartels & Beck) (waren) Nur in versiegelt. Original-Kannen.

Rodelschlitten

leicht, stabil, ausprobierte Konstruktion.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

J. Jaiszycek

Spezial-Fabrik für Fußleidende

Gegr. 1883. Halle a. S., Krukenbergstr. 18. Tel. 1996.



Durch geschulten Fußbesitzerinnen verunschlitztes Fußgerüst

Ein verlässigeres Damenfuß mit Frostbeulen

Gesunder Fuß

Leiden Sie an:

Frostballen, Gicht, Rheuma, Plattfuß, Plattfußbildung, Zehenverkrümmungen, Fersenstechen, Wadenkrampf, Müdigkeit in den Beinen, Krampfadern, Knieschmerzen, Taubgefühl in den Fußsohlen, Hühneraugen, Hornhautbildung?

Der orthopädische Maßstiefel ist der Hauptfaktor zur Hebung solcher Leiden.

.. Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre. ..

Cindrona-Pastillen

berühmt gegen Kopfschmerz, Migräne und nervöse Zustände. 1 Gd. 1 Mk. Depot u. Versand Köpen-Phosphor Halle a. S. am Markt.

Todes-Anzeige.

Neujahrstag abends 10 Uhr entschlief nach schwerem Leiden mein Inniggeliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Eduard Frommann

Im 66. Lebensjahre. Diesallen Bekannten und Freunden zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stille Teilnahme. In tiefer Trauer

Witwe Berta Frommann geb. Rappsilber.
Halle a. d. S., Liebanauerstrasse 157.
Die Beerdigung findet Sonntag 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben, sorgamen, guten Frau, unserer lieben Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter und guten Grossmutter

Hedwig Jung

geb. Rockenschuh,
sagen wir nur auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Förster für seine tröstlichen Worte in der Kapelle und der Frauengruppe des Hallischen Kriegervereins.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Carl Jung.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. reichhll. Hand u. Maschine, Besonderefertigkeiten, Handarbeit, Etymologie u. a. liefert

Halbige Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärt. Fernsprecher 8032. Ratzstr. 16.